

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zurückkehren. Noch schien es eben nicht an der Zeit zu sein, hier zum Stoß anzusetzen und man konnte sich vollauf damit zufrieden geben, durch die Vorbereitung eines Kriegsbrückenschlages sich den Weg dazu gebahnt zu haben. Dabei hatte es nichts zu bedeuten, daß an der Sutjeska noch etlicher Feind stand, der übrigens in mehrfachen Plänkelleien bereits geschwächt worden war und der Drinafront nicht mehr gefährlich werden konnte.

Bei der im Abschnitt Gorazda stehenden Gruppe *Buchetič* war die erste größere Hälfte des Monats November mit unbedeutenden Infanteriescharmüßeln und zeitweisen Geschüßkämpfen erfüllt, die im allgemeinen den Zweck verfolgten, die Montenegriner zum Heranziehen von Verstärkungen zu veranlassen, so daß diese dann der Bišegradfront entzogen waren. Dieser Zweck wurde auch erreicht. Ebenso

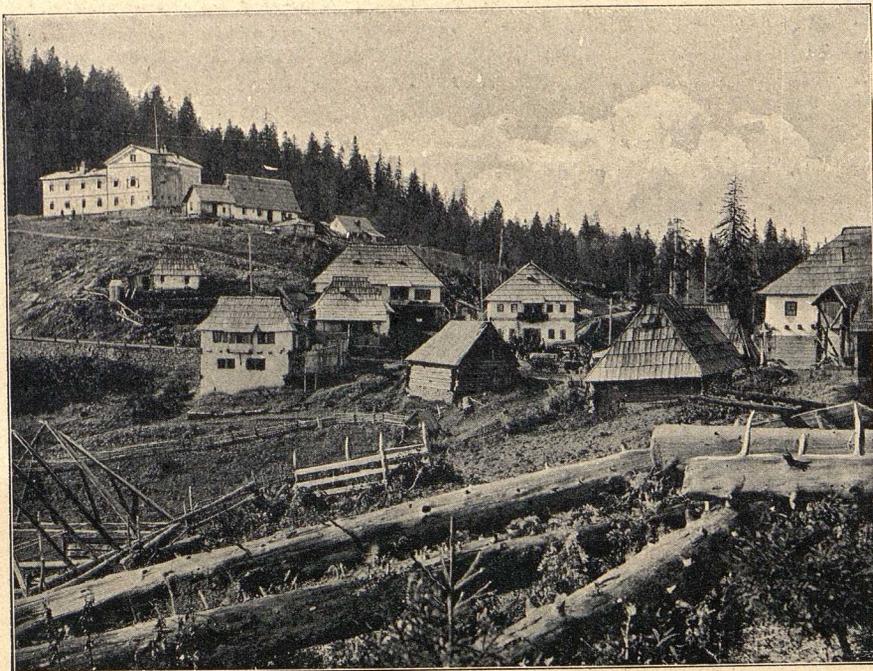
gelang es hinter dem Schleier dieser Gefechtsstätigkeit, am 9. November bei Gorazda unbemerkt vom Feinde Pontons an die Ufer zu schaffen und alle Vorbereitungen für eine spätere Überschiffung zu treffen. Erst am Abend des 10. schienen die Montenegriner unsere Absicht zu durchschauen und antworteten mit einem lebhaften Geschüßfeuer, das aber in seiner Wirkung schon einen tiefen Einblick in die bei ihnen durch die Vorgänge der letzten Zeit her-

vorgerufene Verwirrung gewährte. Dieser Eindruck wurde noch verstärkt, als der Feind auf die ihm von Spähern und Kundschaftern gebrachte Nachricht, daß die Brigade *GM. Blechinger* aus Sarajewo gegen Gorazda im Zurücken sei, alle Anstalten zum Rückzug traf. Bald sah man Flammen- und Rauchsäulen längs der Straße nach *Čajnica* aufsteigen: ein untrügliches Zeichen, daß die Montenegriner abzogen. Am 21. November räumten sie ihre Stellungen, worauf unsere Aufklärungsabteilungen zuerst bei *Ustiprača*, dann bei Gorazda die Drina über setzten und sich auf den flussbeherrschenden Höhen einmischten. Am Morgen des 22. November drangen weitere Abteilungen auf einer fliegenden Brücke über den Fluß und bezogen Stellungen bei *Kolijevke*, *Prisoje* und *Medjuriječje*, während vorgeschobene Patrouillen entlang der Straße nach *Čajnica* bis zu dem von der montenegrinischen Nachhut besetzten *Kozarafattel* folgten. Aber auch hier hielt sich der Feind nicht lange, sondern zog sich über *Čajnica* bis auf den *Metalkafattel* zurück, wo die Patrouillen der Gruppe *Buchetič* am 24. November auf ihn stießen. Diese Gruppe trat am selben Tag neben der aus Truppen der Festung Sarajewo

gebildeten Brigade *Blechinger* unter das Kommando des *FML. Kollinger* von *Kolleg*. Die dieser neu gebildeten Gruppe zufallende Aufgabe ging Hand in Hand mit der Offensive der *Bišegradgruppe*.

Die *Bišegradgruppe*, die bisher nur aus der 62. Infanteriedivision bestanden und am 31. Oktober 1915 sich bei *Bišegrad* am rechten Ufer der Drina in einer brückenkopfartigen Stellung festgesetzt hatte, wehrte in dieser nicht nur alle Angriffe erfolgreich ab, sondern bereitete selbst einen Stoß in den Sandžak vor. Damit dessen Erfolg gewährleistet sei, wurde der Gruppe vom kommandierenden General und Landeschef in Bosnien und der Hercegovina die Brigade *Huber* als Verstärkung vorübergehend unterstellt. Nach Überschiffung der Drina marschierte sie nach *Dobrunj* und löste die Bataillone der 62. Division am 9. No-

vember in deren Frontabschnitt ab. Ihre Truppen besetzten den *Lišči brijeg*, die *Orlinja*, *Vardište dolnje* und den Rücken des *Lipa vrhs*. Während dieser Zeit konnten auch die Vorbereitungen der Division für den Vorstoß zu Ende geführt werden. Unter dessen hatte sich die Drina, die sich vorher so reißend gebärdet hatte, besänftigt und war in ihr Bett zurückgekrochen. So konnte am 11. November die Kriegsbrücke neuerlich geschlossen werden, worauf die Di-



Auf dem Metalkafattel.

vision am 12. die Drina überschritt und samt der Brigade *Huber* zum Stoß ansetzte.

Gleich der erste Anprall legte die vorderste Linie der Montenegriner hinweg. Wie nicht anders zu erwarten war, verstärkte sich später der Widerstand in den weiter rückwärts gelegenen Stellungen auf der *Krnjaca* und *Kobila glava*, ganz besonders aber auf den zum Teil verschneiten Höhen *Pleče*, *Čačice* und *Kaludjer*, dann bei *Granje*, auf der *Metalka* und *Batkovica*, wo bis spät in den Abend unentschieden gekämpft wurde. Der über Nacht abgebrochene Kampf entbrannte bei Tagesgrauen von neuem und wogte so lange hin und her, bis die Montenegriner aus ihren Stellungen abbrückelten. Immerhin bedurfte es auch am folgenden Tage noch heißen Ringens, bis sich die *Bišegradgruppe* in die Linie *Jasen—Temele brdo—Jarce—Höhe 1066* südlich des *Kaludjer Mazute brdo* und das von starker Artillerie zäh verteidigte *Budovnište* vorarbeiten konnte. Aber auch dann stand der Gruppe das Schwerste noch bevor: die Niedererkämpfung der feindlichen Hauptstellung auf der *Višra*, der *Duculova varda* und dem *Goleš*. Durch zweifach umfassenden Angriff gelang auch dies trotz vielfacher Schwierig-